

Medienmitteilung, 22. Januar 2020

Verarbeitendes Gewerbe als zentraler Wertschöpfungstreiber in Spiez



Referenten v.l.n.r.: Remo Daguati – LOC AG, Jolanda Küng – Spiez Marketing AG, Adrian Klossner – Gewerbeverband Spiez, Jolanda Brunner – Gemeindepräsidentin Spiez, Stefan Zöllig – TS3 AG, Urs Guggenbühl – be-advanced AG, Stefan Seger – Spiez Marketing AG

Es geht ums Köpfe kennen: Bereits zum dritten Mal trafen sich über 120 KMU-VertreterInnen am KMU Treffen in Spiez zum Austausch untereinander und mit den Behörden. Im Zentrum der Referate standen lauter Neuheiten: Einblick in Strategieerarbeitung Wirtschaft Spiez 2025, Anlass Arealentwicklung «Zentrum Spiez», die neuesten Höhenflüge der Spiezer Logiernächte und die Präsentation vom Holz-Spezialist TS3, welcher mit einer neuen Technologie die Holzbaubranche innoviert.

Spiez erarbeitet aktuell eine Strategie Wirtschaft 2025, damit die Gemeinde ihre Position zwischen Thun und Interlaken und den angrenzenden Tälern Kander- und Simmental findet. Entwicklungen wie die Investitionen der Lonza in Visp, die Ansiedlung der EMPA in Thun und die Festigung der Technologieachse Thun-Bern-Biel bieten für Spiez neue Chancen. Was ist die DNA von Spiez? Wo warten Herausforderungen aber auch Möglichkeiten? Remo Daguati gibt als Mandatsbeauftragter für die Strategieerarbeitung Einblicke in seine Arbeit und die ersten Folgerungen. Es ist unbestritten, bahnhofsnahe Standorte erleben eine Renaissance.

Die Arealentwicklung rund um den Bahnhof Spiez wird weichenstellend sein in der Entwicklung als Wirtschaftsstandort. Spiez ist bisher stark bekannt als Wohn- und Tourismusstandort. Mit der erneuten Erfolgsmeldung im Logiernächte-Bereich (siehe hierzu die Medienmitteilung «130'800 Logiernächte in Spiez im 2019 – erneuter Rekord» vom 22.01.2020) wird das nochmals verstärkt.

Zu oft unterschätzt wird laut Daguati aber das verarbeitende Gewerbe. Es leistet einen mehr als zentralen Beitrag an die Wertschöpfung in Spiez. Doch Gewebe- und Industrieflächen sind knapp. Und nicht zu Letzt wird auch Spiez wie wohl das ganze Berner Oberland die Bevölkerungsabwanderung und den Fachkräftemangel zu spüren bekommen. Mit welchen Massnahmen soll Gegensteuer geboten werden? Auf diese und weitere Fragen soll die Strategie Antworten geben. Und ja, Daguati lässt hoffen und resümiert: «Spiez muss sich alles andere als verstecken! Die Ausgangslage ist vielversprechend.»

Bereits heute engagiert sich die Gemeinde Spiez zur Förderung der ansässigen Betriebe. Jolanda Brunner, Gemeindepräsidentin, präsentiert die für das Gewerbe wichtigsten Projekte. Die Testplanung «Zentrum Spiez» wird ein Meilenstein in der Arealentwicklung. Am 4. Februar findet um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung im Hotel Seaside ABZ Spiez statt. Das Gewerbeland Lattigen wird von mehreren Betrieben gemeinsam entwickelt. Federführend im Projekt ist die Firma Kandahar Schuhmanufaktur AG aus Thun. Eine weitere Fläche in der Entwicklung ist das Gewerbeland Angolder bei der Autobahnausfahrt Spiez. Interessierte Betriebe dürfen sich weiterhin melden. Zudem wird die bevorstehende Umgestaltung der Oberlandstrasse zu einer erheblichen Attraktivierung vom Zentrum und dem Einkaufserlebnis beitragen. Das Auflageverfahren zum überarbeiteten Projekt ist für den Sommer geplant. Und die Labelprüfung der Gemeinde zur «FAIR TRADE TOWN» soll auch zur Findung einer DNA, hier im Bereich der Nachhaltigkeit, beitragen.

Die Hörerschaft zurück auf den Boden holt Stefan Zöllig, Geschäftsführer und Mitinhaber von TS3. Genau genommen holt er sie zurück auf den HOLZ-Boden. Die neuartige Timber Structures 3.0-Technologie, kurz TS3, verklebt Holzbauteile unter anderem stirnseitig. Damit lassen sich beliebig lange Träger und Platten herstellen und eröffnen für den Holzbau neue Möglichkeiten. Die neugegründete Firma steckt noch in den Kinderschuhen. Und wird in ebendiesen von be-advanced, der kantonalen Förderstelle, begleitet. Das Erfolgsgespann bestehend aus Stefan Zöllig von TS3 und Urs Guggenbühl von be-advanced AG verdeutlichen den ansässigen KMU-Betrieben die Vorteile und Möglichkeiten der Innovation und wie diese mit Hilfe der staatlichen Förderung in die Tat umgesetzt werden können.

Zum Abschluss bedankt sich Jolanda Brunner, Gemeindepräsidentin bei allen KMU-Betrieben für ihre Tätigkeit und ihren wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und motiviert sie, sich bei Anliegen ungeniert an die Mitarbeiter der Verwaltung zu wenden. Die Unterstützung der aktuellen Betriebe hat für die Gemeinde eine hohe Priorität.

KMU Treffen Spiez: Das KMU Treffen Spiez wird jährlich von der Gemeinde Spiez, dem Gewerbeverband Spiez und der Spiez Marketing AG für die ortsansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer durchgeführt. Die gezielte Vernetzung von Politik und Wirtschaft hat die Stärkung vom Wirtschaftsstandort Spiez zum Ziel.

Weitere Auskünfte:

Spiez Marketing AG, Jolanda Küng
Info-Center Bahnhof, 3700 Spiez
Tel. 033 655 90 00. jolanda.kueng@thunersee.ch

Bildlegende:



2_Publikum KMU Treffen



3_Jolanda Brunner und Key-Note Speakers



4_Remo Daguati



5_Networking im Nachgang